

DIN EN 15269-4



ICS 13.220.50; 91.060.50

Einsprüche bis 2022-11-23

Entwurf**Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur
Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren
und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge –
Teil 4: Feuerwiderstand von Drehflügeltüren aus Glas;
Deutsche und Englische Fassung prEN 15269-4:2022**

Extended application of test results for fire resistance and/or smoke control for door, shutter and openable window assemblies, including their elements of building hardware –

Part 4: Fire resistance of hinged and pivoted glass doorsets;

German and English version prEN 15269-4:2022

Application étendue des résultats d'essais en matière de résistance au feu et/ou d'étanchéité à la fumée des blocs-portes, blocs-fermetures et ouvrants de fenêtre, y compris leurs éléments de quincaillerie intégrés –

Partie 4: Résistance au feu des blocs-portes battants et pivotants en verre;

Version allemande et anglaise prEN 15269-4:2022

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2022-09-23 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nabau@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau), 10772 Berlin oder Am DIN-Platz, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 251 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15269-4:2022) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 127 „Baulicher Brandschutz“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 005-52-05 AA „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen — Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse (SpA zu CEN/TC 127/WG 3 sowie Teilbereichen von ISO/TC 92/SC 2)“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau).

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Aktuelle Informationen zu diesem Dokument können über die Internetseiten von DIN (www.din.de) durch eine Suche nach der Dokumentennummer aufgerufen werden.

<i>Titel de:</i>	Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge — Teil 4: Feuerwiderstand von Drehflügeltüren aus Glas
<i>Titel en:</i>	Extended application of test results for fire resistance and/or smoke control for door, shutter and openable window assemblies, including their elements of building hardware — Part 4: Fire resistance of hinged and pivoted glass doorsets
<i>Titel fr:</i>	Application étendue des résultats d'essais en matière de résistance au feu et/ou d'étanchéité à la fumée des blocs-portes, blocs-fermetures et ouvrants de fenêtre, y compris leurs éléments de quincaillerie intégrés — Partie 4: Résistance au feu des blocs-portes battants et pivotants en verre

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	6
4 Bestimmung des erweiterten Anwendungsbereichs	7
4.1 Allgemeines	7
4.2 Verwendung der erweiterten Anwendungsregeln in Anhang A	8
4.3 Verfahren für den erweiterten Anwendungsbereich	8
4.4 Analyse der Prüfergebnisse	9
5 Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich	10
6 Klassifizierungsbericht	10
Anhang A (normativ) Änderungen der Konstruktionsparameter	11
A.1 Allgemeines	11
A.2 Variationen der Konstruktionsparameter für Feuerwiderstand (F), Rauchdichtigkeit (S) und Dauerhaftigkeit der selbstschließenden Eigenschaften (D)	14
A.3 Bilder, auf die in Anhang A verwiesen wird:	99
Anhang B (normativ) Konfigurationen für Türen, die Seitenteile und/oder Überpaneele enthalten	106
B.1 Anordnung der Türen	106
B.2 Konfigurationsmatrix	106
B.3 Variationen bei der Größenreduzierung	117
Anhang C (normativ) Änderungen der Konstruktionsparameter - Gewicht	119
Anhang D (normativ) Änderungen der Konstruktionsparameter - Austausch des Holzes	120
Anhang E (normativ) Testszenarien für Stoßfugenverglasungen als Tragkonstruktion	121
Literaturhinweise	124

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15269-4:2022) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 127 „Baulicher Brandschutz“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wurde im Rahmen eines Mandats erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelsassoziation CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinie(n).

Dieses Dokument ist eines einer Reihe von EN 15269 oder EN 17020: Eine Auflistung aller Teile der Normenreihen EN 15269 und EN 17020 ist auf der CEN-Internetseite abrufbar.

Einleitung

Dieses Dokument ist eines aus den Normenreihen EN 15269 und EN 17020, welche zur Verwendung zum Zweck der Erstellung eines Anwendungsberichts vorgesehen sind, die auf der Auswertung einer oder mehrerer Prüfungen zur dauerhaften Selbstschließung basieren. Diese Normen dürfen auch zur Feststellung der am besten geeigneten Auswahl von Probekörpern zur Berücksichtigung einer breiten Spanne von Produktänderungen angewendet werden.

Eine Überprüfung der Konstruktionsparameter für die Tür/das Tor kann ergeben, dass sich eine oder mehrere Eigenschaften durch eine Änderung eines bestimmten Parameters verbessern lassen. Alle Bewertungen müssen auf der Grundlage der Beibehaltung des Brandwiderstandes und/oder des Rauchschutzes und/oder der Dauerhaftigkeit der selbstschließenden Klassifizierung(en) erfolgen, die bei der Prüfung nach der einschlägigen Prüfnorm ermittelt wurden. Eine Beurteilung führt jedoch nie zu einer höheren Klassifizierung für einen bestimmten Leistungsparameter als diejenige, die in einer Prüfung erreicht wurde, es sei denn, dies ist in der maßgebenden Tabelle für die Änderung der Konstruktionsparameter innerhalb der vorliegenden Norm vorgesehen.

Allgemeine Anforderungen für die Anwendung dieser Norm finden sich in EN 15269-1.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument gilt für Dreh- und Schwenktüren, Türelemente und Türbaugruppen mit Glasflügeln. In diesem Dokument wird der Begriff „Tür“ verwendet, um sowohl Türen, als auch Türelemente und die aus verschiedenen Elementen bestehende Türeinheit abzudecken. Es schreibt die Methodologie zur Erweiterung der Anwendung von Ergebnissen der Prüfung(en) der Feuerwiderstandsfähigkeit nach EN 1634-1 und/oder EN 1634-3 und/oder EN 1191 vor.

In Abhängigkeit von der Durchführung der entsprechenden Prüfung(en) kann der erweiterte Anwendungsbereich einige oder alle der folgenden Bereiche abdecken:

- Klassifizierungen von nicht wärmegeprägten Elementen (E) sowie solchen mit Anforderungen an die Strahlung (EW) oder wärmegeprägten Elementen (EI₁ oder EI₂);
- Klassifizierungen der Rauchdichtheit bei Umgebungstemperatur (Sa) und der Rauchdichtheit bei erhöhter Temperatur (S₂₀₀);
- Fähigkeit zum Schließen und Dauerhaftigkeit der Selbstschließung (C0 – C5);
- verglaste Bauteile;
- Seiten-, Querträger- oder Oberteile;
- Baubeschläge;
- dekorative Beschichtungen und/oder Schutzbeschichtungen;
- dämmschichtbildende Dichtungen und nicht dämmschichtbildende Dichtungen zur Behinderung von Rauchdurchtritt (Rauchschutzdichtungen), Durchzug oder Schallübertragung (Schallschutzdichtungen);
- alternative Tragkonstruktion(en).

Dieses Dokument behandelt keine horizontalen Türen und Fenster.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente werden im Text in solcher Weise in Bezug genommen, dass einige Teile davon oder ihr gesamter Inhalt Anforderungen des vorliegenden Dokuments darstellen. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 179, *Schlösser und Baubeschläge — Notausgangsverschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte für Türen in Rettungswegen — Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 844 (alle Teile), *Rund- und Schnittholz — Terminologie*

EN 1154, *Schlösser und Baubeschläge — Türschließmittel mit kontrolliertem Schließablauf — Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 1191, *Fenster und Türen — Dauerfunktionsprüfung — Prüfverfahren*

EN 1363-1, *Feuerwiderstandsprüfungen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen*

EN 1364-1:2015, *Feuerwiderstandsprüfungen für nichttragende Bauteile — Teil 1: Wände*

EN 1634-1, *Feuerwiderstandsprüfungen und Rauchschutzprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse, Fenster und Baubeschläge — Teil 1: Feuerwiderstandsprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse und Fenster*

EN 1634-2, *Feuerwiderstandsprüfungen und Rauchschutzprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse, Fenster und Baubeschläge — Teil 2: Charakterisierungsprüfung zum Feuerwiderstand von Baubeschlägen*

EN 1634-3, *Feuerwiderstandsprüfungen und Rauchschutzprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse, Fenster und Baubeschläge — Teil 3: Rauchschutzabschlüsse*

EN 1935, *Baubeschläge — Einachsige Tür- und Fensterbänder — Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 12150-1, *Glas im Bauwesen — Thermisch vorgespanntes Kalknatron-Einscheiben-Sicherheitsglas — Teil 1: Definition und Beschreibung*

EN 12519, *Fenster und Türen — Terminologie*

EN 13501-2, *Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten — Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen*

EN 15254-4:2018, *Erweiterter Anwendungsbereich der Ergebnisse von Feuerwiderstandsprüfungen — Nichttragende Wände — Teil 4: Verglaste Konstruktionen*

EN 15269-1, *Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge — Teil 1: Allgemeine Anforderungen*

EN ISO 13943, *Brandschutz — Vokabular (ISO 13943)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach EN 1363-1, EN 12519, EN ISO 13943, EN 1634-1, EN 1634-2, EN 1634-3, EN 1191 und EN 15269-1 und die folgenden Begriffe.

ISO und IEC stellen terminologische Datenbanken für die Verwendung in der Normung unter den folgenden Adressen bereit:

- IEC Electropedia: verfügbar unter <https://www.electropedia.org/>
- ISO Online Browsing Platform: verfügbar unter <https://www.iso.org/obp>

3.1

aufwändigste Konfiguration

Konfiguration mit der geringsten relevanten Leistung hinsichtlich der Versagensart und/oder der größten Verformung, muss jedoch auch unter Berücksichtigung der beabsichtigten Änderung(en) der Konstruktionsparameter beurteilt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Wenn z. B. die Änderung der Konstruktionsparameter zu einer Konfigurationsänderung der Verglasung oder des Seitenteils und der oberen Türblende führt, müsste das vorherige Ergebnis, bei dem diese Elemente geprüft wurden, herangezogen werden, um die Beurteilung der kompliziertesten Konfiguration vorzunehmen.

3.2

effektive Falztiefe

Abmessung der Türflügeldicke von überlappenden, am Türflügel anliegenden Kanten relativ zur Türzarge, zum Oberteil mit Querträger oder Seitenteil oder anderem zum Türflügel bündigen Oberteil

3.3

Hybridzarge

Zarge aus einem Stahlkernmaterial, der mit isolierenden anorganischen Materialien (z. B. Gips) verkleidet ist

3.4

Türelement ohne Zarge

Türblatt, das direkt in die Tragkonstruktion eingebaut ist (starre Tragkonstruktion mit niedriger oder hoher Dichte oder eine zuvor geprüfte nicht genormte Tragkonstruktion)

3.5

repräsentativer Probekörper ähnlicher Aufbau

grundsätzlich der gleiche

Gestaltung eines Türflügels kann als repräsentativ angesehen werden, indem sie „grundsätzlich die gleiche“ oder eine „ähnliche“ Konstruktion wie eine andere Gestaltung eines Türflügels zum Zweck der Bewertung von Parameteränderungen aufweist, wenn die relevanten Aspekte der geprüften Leistung berücksichtigt werden

Anmerkung 1 zum Begriff: Weitere Hinweise zur Bewertung von „ähnlich“/„grundsätzlich der gleiche“ können EN 15269-1 entnommen werden

3.6

Tür mit einfacher Bewegungsrichtung

Türblatt, das sich nur in eine Richtung öffnet, von der geschlossenen Position bis zu einem Maximum von 180°

3.7

Tür mit doppelter Bewegungsrichtung Schwenktür

Türblatt, das sich nur in eine Richtung öffnet, von der geschlossenen Position bis zu einem Maximum von $\pm 180^\circ$

3.8

Prüfung im Realmaßstab

Prüfung eines Türelements, in Übereinstimmung mit EN 1634-1

3.9

Prüfung im kleinen Maßstab

Prüfung von Baubeschlägen gemäß EN 1634-2 und wenn das in EN 1634-2 beschriebene Entscheidungsverfahren ihre Verwendung zulässt

3.10

Bündiges Oberteil

Paneel über der Tür ohne Querträger

4 Bestimmung des erweiterten Anwendungsbereichs

4.1 Allgemeines

4.1.1 Vor der Ermittlung eines erweiterten Anwendungsbereichs muss eine(ein) repräsentative(s) Tür bzw. Tor einer Prüfung nach EN 1634-1 und/oder EN 1634-3 und/oder EN 1191 unterzogen worden sein, um ein Prüfergebnis zu erhalten, das zu einer Klassifizierung nach EN 13501-2 führen könnte, die mindestens gleichwertig mit der aufgrund des erweiterten Anwendungsbereichs erforderlichen Klassifizierung ist.

4.1.2 Eine Überprüfung der Konstruktionsparameter für die Tür/das Tor kann ergeben, dass sich eine oder mehrere Eigenschaften durch eine Änderung eines bestimmten Parameters verbessern lassen. Alle Beurteilungen müssen auf der Grundlage beruhen, die in der Prüfung nach EN 1634-1 und/oder EN 1634-3

und/oder EN 1191 erlangte Klassifizierung zu erhalten, einschließlich der Klassifizierungen, die sich aus einer niedrigeren Prüfdauer ergeben. Eine Beurteilung darf jedoch nie zu einer höheren Klassifizierung für einen bestimmten Parameter führen als die, die in einer Prüfung erreicht wurde, es sei denn, dies ist in den maßgebenden Tabellen für die Konstruktionsparameter vorgesehen.

4.1.3 Sofern bei Befolgen des Verfahrens des erweiterten Anwendungsbereichs ein Teil des klassifizierten Produktes nicht durch die Regeln für den erweiterten Anwendungsbereich abgedeckt wird, darf dieser Teil weder in den anschließenden Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich noch in den Klassifizierungsbericht aufgenommen werden.

4.2 Verwendung der erweiterten Anwendungsregeln in Anhang A

4.2.1 Die Änderungen im Vergleich zu dem/den ursprünglichen Probekörper(n), die durch einen Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich abgedeckt werden sollen, sind zu identifizieren.

4.2.2 Änderungen der zugehörigen Konstruktionsparameter werden durch Bezugnahme auf die Spalten (1) und (2) von Anhang A festgestellt.

4.2.3 Für das (die) geforderte(n) Leistungsmerkmal(e) entsprechend dem Inhalt von Spalte (3) von Anhang A ist zu ermitteln, ob ein erweiterter Anwendungsbereich außerhalb des direkten Anwendungsbereichs entsprechend den Regelungen (DIAP) nach EN 1634-1 und/oder EN 1634-3 und/oder EN 1634-1191 ohne Notwendigkeit einer weiteren Prüfung vorliegt.

4.2.4 Wenn dies möglich ist, kann dies im Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich zusammen mit etwaigen zutreffenden Einschränkungen und den entsprechenden Regeln nach Spalte (4) von Anhang A aufgeführt werden.

4.2.5 Sofern die erforderlichen Änderungen nur über eine weitere Prüfung erreicht werden können, sollte die zusätzliche Prüfung an einem repräsentativen Probekörpertyp, d. h. einflügelige Tür mit gleicher oder komplizierterer Konfiguration, durchgeführt werden. Alternativ hierzu wird in Spalte (5) von Anhang A eine Option für alternative Prüfungen und relevante Prüfparameter aufgeführt.

4.2.6 Die komplizierteste Konfiguration muss die Konfiguration mit der geringsten relevanten Leistung hinsichtlich der Versagensart und/oder der größten Verformung sein, muss jedoch auch unter Berücksichtigung der beabsichtigten Änderung(en) der Konstruktionsparameter beurteilt werden. Wenn z. B. die Änderung der Konstruktionsparameter zu einer Konfigurationsänderung der Verglasung oder des Seitenteils und der oberen Türblende führt, müsste das vorherige Ergebnis, bei dem diese Elemente geprüft würden, herangezogen werden, um die Beurteilung der kompliziertesten Konfiguration vorzunehmen.

4.3 Verfahren für den erweiterten Anwendungsbereich

4.3.1 Es ist möglich, aus einer einzigen Prüfung einen erweiterten Anwendungsbereich für ein bestimmtes Leistungsmerkmal abzuleiten (für Feuerbeständigkeit und Rauchschutz eines asymmetrischen Türelements nur für die geprüfte Seite). Sofern jedoch ein Hersteller beabsichtigt, eine Produktpalette von Türen bestehend aus einflügeligen Türen jedoch auch zweiflügeligen Türen mit oder ohne Seitenteile, Oberteilen mit oder ohne Querträger mit oder ohne Verglasungen, Lüftungsgittern (Lüftungsöffnungen/-bausteine), mit alternativen Beschlägen usw. herzustellen, wird empfohlen, den gesamten Bereich von konstruktiven Ausführungen und Wahlmöglichkeiten der Türen möglichst genau festzulegen. Dies trägt dazu bei, den Testaufwand vor Beginn der Prüfung zu minimieren.

4.3.2 Alle geänderten Konstruktionsparameter, die in die Produktpalette aufgenommen werden müssen, sind zu ermitteln.

4.3.3 Die wichtigsten konstruktiven Anforderungen sind festzustellen und so weit wie möglich in dem/den Probekörper(n) für die ersten Prüfungen der Prüfreihe zu berücksichtigen.

4.3.4 Die erste Prüfung bzw. Prüfreihe der Feuerwiderstandsfähigkeit, Rauchdichtheit und/oder Dauerhaftigkeit der Selbstschließung ist durchzuführen, um festzustellen, welche der ursprünglich erwünschten Änderungen der Konstruktionsparameter nicht durch die Prüfungen zu Feuerwiderstand, Rauchdichtheit und/oder Dauerhaftigkeit der Selbstschließung abgedeckt sind, einschließlich der Möglichkeiten des direkten Anwendungsbereichs.

4.3.5 Diese Änderungen der Konstruktionsparameter in Anhang A sind zu ermitteln, und dabei ist festzustellen, ob ein erweiterter Anwendungsbereich ohne weitere Prüfungen möglich ist.

4.3.6 Dies ist für den Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich zusammen mit etwaigen Einschränkungen und Regeln nach den Angaben in Spalte (4) von Anhang A festzuhalten.

4.3.7 Zu ermitteln sind diejenigen ursprünglich erwünschten Änderungen der Konstruktionsparameter, die nicht vom direkten Anwendungsbereich der einschlägigen Prüfnorm(en) oder vom zunächst erstellten erweiterten Anwendungsbereich nach 4.3.5 abgedeckt sind, sofern vorhanden.

4.3.8 Es ist festzustellen, ob die Produktpalette lediglich einflügelige Türen enthält oder ebenfalls zweiflügelige Ausführungen einschließt. Sofern die Produktpalette lediglich aus einzelnen Türelementen bestehen soll, dürfen die bislang nicht eingeschlossenen Konstruktionsparameteränderungen nur in Probekörpern für einflügelige Türelemente eingebunden sein. Sofern die Produktpalette sowohl aus einflügeligen als auch aus zweiflügeligen Türen besteht, dürfen die bislang unberücksichtigten Änderungen der Konstruktionsparameter des erweiterten Anwendungsbereichs von einflügeligen Türen entweder in Ergänzungsprüfungen für einflügelige Türen oder in der schwächsten Option, wie in Tabelle A.1 bis Tabelle A.6, Spalte (4), definiert, in zweiflügeligen Türen Berücksichtigung finden. Siehe auch Anhang B.

4.3.9 Die erforderlichen unberücksichtigten Änderungen der Konstruktionsparameter in Spalte (1) und Spalte (2) von Anhang A sind auszuwählen, wobei Spalte (5) von Anhang A zu entnehmen ist, welche der ungünstigsten, schwächsten Optionen von Probekörpern sich für weitere Prüfungen am besten eignen.

4.3.10 Sofern die vollständige Auswahl an erforderlichen Änderungen der Konstruktionsparameter nicht durch die Prüfungen nach 4.3.8 und 4.3.9 abgedeckt sind, darf/dürfen (eine) entsprechende Prüfung(en) mit den zusätzlichen Produktänderungen für das/die gewünschte(n) Leistungsmerkmal(e) wiederholt werden.

4.4 Analyse der Prüfergebnisse

4.4.1 Um den größtmöglichen erweiterten Anwendungsbereich zu erhalten, ist es wichtig, dass die Prüfberichte Einzelheiten über den Zeitpunkt des vorzeitigen Versagens des Raumabschlusses und/oder der Wärmedämmung sowie über alle wesentlichen Verformungen enthalten.

4.4.2 Bildet eine Reihe von Prüfungen die Grundlage für den erweiterten Anwendungsbereich, muss sich dieser auf die niedrigste aller erreichten Leistungen der gesamten Prüfreihe beziehen, sofern nicht für ein vorzeitiges Versagen eine oder mehrere spezifische Änderung(en) der Konstruktionsparameter ausschlaggebend war(en).

4.4.3 Sofern spezifisches Versagen von Parametern eindeutig ermittelt werden konnte, darf der erweiterte Anwendungsbereich für alle anderen Änderungen der Konstruktionsparameter auf der erreichten Leistung nach Ausschalten des Parameters, der zum vorzeitigen Versagen führte, beruhen, sofern die Anforderungen von 4.1.1 eingehalten werden. Wenn die spezifische Konstruktionsparameteränderung eine Leistung nach EN 1634-1, Kategorie B, erfordert und wenn Versagen als ohne Relevanz für diesen Aspekt der Konstruktion identifiziert wird, kann das Versagen unberücksichtigt bleiben und die Versagenszeit und die zugehörige Kategorie können entsprechend überarbeitet werden.

5 Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich

Auf der Grundlage der Anforderungen nach EN 15269-1, Abschnitt 6, ist ein Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich basierend auf den Ergebnissen der Beurteilungen nach den vorhergehenden Abschnitten zu erstellen.

Wenn zusätzliche Prüfdaten basierend auf ähnlichen Gestaltungen (innerhalb einer Produktfamilie) verwendet werden, um den Anwendungsbereich zu erweitern, sollte die Begründung für die Verwendung der Prüfdaten im Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich (EXAP) aufgeführt sein.

6 Klassifizierungsbericht

Der Klassifizierungsbericht ist auf der Grundlage der Ergebnisse des Berichtes zum erweiterten Anwendungsbereich in der Form nach EN 13501-2 zu erstellen.

Anhang A (normativ)

Änderungen der Konstruktionsparameter

A.1 Allgemeines

Die im Folgenden aufgeführte Tabelle ist für die Anwendung durch kompetente Fachleute für Prüfungen von Feuerwiderstandsfähigkeit, Rauchdichtheit und Selbstschließung von Schwenkflügeltüren mit Türblättern aus Glas erstellt worden.

Diese Tabelle wird nur dann zur Bewertung eines erweiterten Anwendungsbereichs herangezogen, wenn mindestens ein positiver Test

- Feuerwiderstandsprüfung nach EN 1634-1 (für Feuerwiderstandsfähigkeit) und/oder;
- Rauchdichtheitsprüfung nach EN 1634-3 (für Rauchdichtheit) und/oder;
- Dauerhaftigkeit des Selbstschließungstests nach EN 1191 (für die Dauerhaftigkeit der selbstschließenden Eigenschaften)

eine Klassifizierung nach folgenden Kriterien nach EN 13501-2 erreicht hat. Nur Ergebnisse von Prüfungen gemäß europäischer Normen können als Grundlage für erweiterte Anwendung verwendet werden.

Die ersten beiden Spalten identifizieren mögliche Änderungen von Konstruktionsdetails des geprüften Probekörpers. Spalte (3) bestimmt das jeweilige Leistungsmerkmal wie folgt:

- **F** für die Eigenschaften der Feuerwiderstandsfähigkeit;
- **S** für Rauchdichtheitseigenschaften;
- **D** die Dauerhaftigkeit der selbstschließenden Eigenschaften.

Für einige Parameter der Feuerwiderstandsfähigkeit ist es notwendig zu bewerten, ob die Probe während der Prüfung eine starke, mittlere oder geringe Verformung aufweist. Ist dies der Fall, so sind die folgenden Werte für die Festlegung von Türen mit hoher, mittlerer und geringer Verformung heranzuziehen, gemessen anhand der maximalen Relativbewegung an jeder beliebigen Stelle zwischen der Kante des Türblatts und der Türzarge oder zwischen den sich treffenden Kanten der Türblätter oder der Relativbewegung der Zargenelemente bei Paneelsystemen. Die Messungen sind vom Beginn der Prüfung an zu einem beliebigen Zeitpunkt während der gesamten erforderlichen Klassifizierungsdauer vorzunehmen. Die Verformungen sind an den in EN 1634-1 angegebenen Messstellen zu bestimmen:

geringe Verformung: $< 40 \%$ der effektiven Falztiefe;

mittlere Verformung: $\geq 40 \%$ und $\leq 85 \%$ der effektiven Falztiefe;

starke Verformung: $> 85 \%$ der effektiven Falztiefe.

Aufgrund der Bewertung des Einflusses einer Parameteränderung auf die Leistungseigenschaften (E/EW/EI) können die Möglichkeiten für die Erweiterung des Anwendungsbereichs beurteilt werden; die Ergebnisse dafür sind in der Spalte (5) aufgeführt. Entsprechend Spalte (5) gilt für bestimmte Fälle die Anforderung, dass Kategorie B erreicht wird. Die Anforderungen hierfür sind in EN 1634-1 aufgeführt.

Werden zusätzliche Prüfungen für notwendig erachtet, so ist in Spalte (5) das für jedes Merkmal F, S und D zu verwendende Prüfzenario angegeben. Sofern es möglich ist, Informationen aus bereits durchgeführten Prüfungen an einer Konfiguration als Nachweis für eine andere Konfiguration zu benutzen, ist dies erlaubt, um die Gesamtanzahl der für die Beurteilung des erweiterten Anwendungsbereichs erforderlichen Prüfungen zu reduzieren, z. B. von Türelementen mit Anschlag zu Pendeltürelementen.

Ist in Spalte 5 eine zusätzliche Prüfung angegeben, so kann es sich um eine einfach oder doppelt öffnende Tür handeln, sofern nichts anderes angegeben ist.

Wenn zusätzliche Prüfungen von beiden Seiten des Türelements erforderlich sind, wird dies in Spalte (5) ausdrücklich festgelegt. Bei der Feuerwiderstandsfähigkeit (F) von symmetrischen Türen ist nur eine Prüfung ausreichend. Im Falle von Rauchdichtheitseigenschaften (S) kann ein Probekörper für die Prüfung beider Seiten verwendet werden.

Um den maximalen erweiterten Anwendungsbereich aus einer minimalen Anzahl von Prüfungen zu erzielen, wurden die Parameteränderungen über eine Reihe von Probekörpern verteilt. Die empfohlenen Prüfungen für jeden Parameter sind abhängig von der erforderlichen Klassifizierung und den bevorzugten Optionen.

Der Prüfnachweis nach EN 1364-1 konnte für das Türblatt nicht verwendet werden.

Wenn mehr als eine Änderung der Parameter erforderlich ist, muss die Auswirkung auf andere Änderungen ebenfalls berücksichtigt werden.

Wenn das Gewicht des Türflügels höher ist als in EN 1191 geprüft, müssen die Anforderungen von Anhang C erfüllt werden, wenn die Dauerhaftigkeit der Selbstschließung berücksichtigt wird.

Prüfszenarien für die Feuerwiderstandsprüfung nach EN 1634-1: Es wurden folgende Prüfzenarien festgelegt, auf die in Spalte (5) von Tabelle A.1 bis Tabelle A.6 verwiesen wird:

Prüfzenario FA:	Zusätzliche Prüfung einer ein- oder zweiflügeligen Tür. Es ist von der belastendsten Seite aus zu prüfen, basierend auf den Prüfungsergebnissen der grundlegenden Prüfungen.
Prüfzenario FB	Die zusätzliche Prüfung darf an einer einflügeligen oder zweiflügeligen Tür durchgeführt werden.
Prüfzenario FC	Zusätzliche Prüfung einer ein- oder zweiflügeligen Tür. Wenn die Dichtung zwischen den aneinanderstoßenden Kanten der Türblätter angebracht ist, muss die zusätzliche Prüfung an einer zweiflügeligen Tür erfolgen.
Prüfzenario FD	Die zusätzliche Prüfung darf an einer einflügeligen oder zweiflügeligen Tür durchgeführt werden. Bei zweiflügeligen Türen ist zusätzlich eine zweiflügelige Tür zu prüfen. Es ist von der belastendsten Seite aus zu prüfen, basierend auf den Prüfungsergebnissen der grundlegenden Prüfungen.
Prüfzenario FE	Einflügeliges Türelement von der schwierigsten Seite für einflügelige Türen, von der schwierigsten Seite einer zweiflügeligen Tür

- Prüfzenario FF: Bei einflügeligen Türen zusätzliche Prüfung für einflügelige Türen, bei zweiflügeligen Türen zusätzliche Prüfung für zweiflügelige Türen.
- Für den Einsatz in flexiblen Konstruktionen sollte die Prüfung in einer flexiblen Stützkonstruktion durchgeführt werden.
- Es ist von der belastendsten Seite aus zu prüfen, basierend auf den Prüfungsergebnissen der grundlegenden Prüfungen.
- Prüfzenario FG: Bei einflügeligen Türen zusätzliche Prüfung für ein- oder zweiflügelige Türen, bei zweiflügeligen Türen zusätzliche Prüfung für zweiflügelige Türen.

Prüfszenarien für die Rauchdichtheitsprüfung nach EN 1634-3: Es wurden folgende Prüfzenarien festgelegt, auf die in Spalte (5) von Tabelle A.1 bis Tabelle A.6 verwiesen wird:

- Prüfzenario SA: Die Prüfung muss mit einer einflügeligen oder zweiflügeligen Tür durchgeführt werden.
- Prüfzenario SB: Prüfungen sind von beiden Seiten mit einer einflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüfzenario SC: Prüfungen sind von beiden Seiten mit einer zweiflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüfzenario SD: Die Prüfung ist für ein- oder zweiflügelige Türen von der ungünstigsten Seite an einer zweiflügeligen Tür, oder für einflügelige Türen mit einer einflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüfzenario SE: Die Prüfung ist für einflügelige Türen von der ungünstigsten Seite an einer einflügeligen Tür, oder für zweiflügelige Türen mit einer zweiflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüfzenario SF: Prüfungen sind für einflügelige Türen von beiden Seiten an einer einflügeligen Tür, oder für zweiflügelige Türen mit einer zweiflügeligen Tür durchzuführen. Wenn die Prüfung einer zweiflügeligen Tür zu einer Leckage von $\leq 20 \text{ m}^3/\text{h}$ führt, reicht diese Prüfung auch für einflügelige Türen aus.

Prüfszenarien für Prüfungen der Dauerhaftigkeit der Selbstschließung nach EN 1191: Es wurden folgende Prüfzenarien festgelegt, auf die in Spalte (5) von Tabelle A.1 bis Tabelle A.6 verwiesen wird:

- Prüfzenario DA: Die Prüfung muss mit einer einflügeligen oder zweiflügeligen Tür durchgeführt werden.
- Prüfzenario DB: Die Prüfung muss mit einer einflügeligen Tür durchgeführt werden.
- Prüfzenario DC: Die Prüfung muss mit einer zweiflügeligen Tür durchgeführt werden.
- Prüfzenario DD: Die Prüfung sollte für ein- und zweiflügelige Türen mit zweiflügeligem Türblatt oder für einflügelige Türen mit einflügeligem Türblatt erfolgen.
- Prüfzenario DE: Die Prüfung sollte für ein- und zweiflügelige Türen mit einflügeligem Türblatt oder für zweiflügelige Türen mit zweiflügeligem Türblatt erfolgen.

A.2 Variationen der Konstruktionsparameter für Feuerwiderstand (F), Rauchdichtigkeit (S) und Dauerhaftigkeit der selbstschließenden Eigenschaften (D)

A.2.1 Türblatt

In bestimmten Fällen gelten die in Abschnitt A angegebenen Regeln auch für Seitenteile, Oberteile mit oder ohne Querträger sowie für Zargen; sofern dies der Fall ist, wird es eindeutig in Spalte (1) angegeben. Bei zweiflügeligen Türen müssen beide Türflügel die gleiche grundlegende Konstruktion aufweisen.

Tabelle A.1 — Änderungen der Konstruktionsparameter – Abschnitt A – Türflügel

Konstruktions- parameter	Änderung	¹	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
A.1 Allgemeines				
A.1.1 Anzahl von Türflügeln.	Prüfung einflügelige Tür aus zweiflügeliger Tür	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Die Prüfung sollte eine einflügelige Tür verwenden. Tür mit einfacher Bewegungsrichtung Die Prüfung sollte durch Öffnen und Schließen der Vorderseite als grundlegende Prüfung erfolgen. Tür mit doppelter Bewegungsrichtung: Eine Prüfung reicht aus.

¹ Besonderes Leistungsmerkmal.

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SB:
		D	Möglich	-
A.1.2 Anzahl von Türflügeln.	Prüfung zweiflügelige Tür aus einflügeliger Tür	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Die Prüfung sollte eine zweiflügelige Tür verwenden. Tür mit einfacher Bewegungsrichtung Die Prüfung sollte durch Öffnen und Schließen der Vorderseite als grundlegende Prüfung erfolgen. Tür mit doppelter Bewegungsrichtung: Eine Prüfung reicht aus.
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SC:
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
A.1.3 Öffnen	Eindache Bewegung zu zweifacher Bewegung und umgekehrt	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung nach A.1.1 und A.1.2 möglich	Einflügelige Türen siehe A.1.1, zweiflügelige Türen siehe A.1.2
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Einflügelige Türen siehe A.1.1, zweiflügelige Türen siehe A.1.2

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
A.1.4 Türform	A.1.4.1 Von geprüftem Rechteck in einen Schrägschnitt (abgeschrägte Form), einen Rundbogen oder Segmentbogen auf der Oberseite	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FE ANMERKUNG für Türen mit Seiten- und Oberlicht siehe Abschnitt D
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	-
	A.1.4.2 Von der Prüfung eines Schrägschnitts (abgeschrägte Form), eines Rundbogens oder Segmentbogens auf der Oberseite in ein Rechteck	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FE ANMERKUNG für Türen mit Seiten- und Oberlicht siehe Abschnitt D
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	-
A.1.5 Nicht dämmschichtbildende Dichtungen zwischen Zarge und Türflügel (Zugluft/Rauch/Akustik usw.) – (Reaktion auf Brandklasse A), z. B. keramische Produkte (in Flügel oder Zarge eingebaut).	A.1.5.1 Hinzufügen / Vergrößern	F	Es ist nicht möglich, eine Dichtung zu hinzuzufügen. Es ist möglich, die Dichtung bis maximal 20 % zu vergrößern, sofern der Spalt nicht vergrößert und die Ausdehnung der dämmschichtbildenden Dichtung nicht beeinflusst wird.	Es ist eine weitere Prüfung erforderlich, um die Situation zwischen Türflügel und Zarge mit Einbau einer Dichtung oder bei Maximalgröße der Dichtung nachzuweisen. Prüfzenario FC

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		S	Möglich	–
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
	A.1.5.2 Entfernen / Verkleinern	F	Es ist nicht möglich, eine Dichtung zu entfernen. Es ist möglich, die Dichtung bis maximal 20 % zu verkleinern, sofern der Spalt nicht vergrößert und die Ausdehnung der dämmschichtbildenden Dichtung nicht beeinflusst wird.	Es ist eine weitere Prüfung erforderlich, um die Situation zwischen Türflügel und Zarge ohne Einbau einer Dichtung oder bei Mindestgröße der Dichtung nachzuweisen. Prüfzenario FC
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
	A.1.5.3 Änderung der Einbaulage	F	Jede Bewegung ist möglich, sofern keine Änderungen an der Konstruktion erforderlich sind und der Abstand nicht vergrößert wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FC
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	A.1.5.4 Änderung des Herstellers/Typs	F	Möglich	–
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
	A.1.5.5 Änderung des Materials	F	Möglich	–
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		D	Möglich	–
	A.1.5.6 Unterschiedliche Form	F	Eine alternative Form ist möglich, sofern der Werkstoff unverändert bleibt, die Regeln bezüglich der Abmessungen beachtet werden und der Spalt nicht vergrößert wird.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Lüftungsgitters. Prüfzenario FB
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich bis zu maximal 15 % in jeder Abmessung und bis zu maximal 10 % Masse, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:
A.1.6 Nicht dämmschichtbildende Dichtungen zwischen Zarge und Türflügel (Zugluft/Rauch/Akustik usw.) – (Reaktion auf Brandklasse unterhalb Klasse A) - (in Flügel oder Zarge eingebaut).	A.1.6.1 Änderung des Herstellers/Lieferanten	F	Möglich	–
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
	A.1.6.2 Änderung des Materials	F	Ohne zusätzliche Prüfung nicht möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung der erforderlichen Lüftung. Prüfzenario FC
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	A.1.6.3 Änderung des Einbauortes	F	Jede Bewegung ist möglich, sofern keine Änderungen an der Konstruktion erforderlich sind und der Abstand nicht vergrößert wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FC
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
	A.1.6.4 Änderung der Form	D	Möglich	–
		F	Alternative Formen sind möglich, sofern das Material gleich bleibt, die Größe keiner Abmessung um mehr als 15 % geändert wird, die Masse nicht um mehr als 10 % verändert wird und der Spalt nicht vergrößert wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung der erforderlichen Lüftung. Prüfzenario FB.
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich bis zu maximal 15 % in jeder Abmessung und bis zu maximal 10 % Masse, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:
A.1.7 Verriegelungszustand bei ein- und zweiflügeligen Türen	A.1.7.1 Änderung des Verriegelungszustands bei Prüfung ohne Schloss	F	Keine Änderung für EI-Türen möglich. Erweiterung auf unverriegelte oder verriegelte Fallen/Schlösser möglich bei E- oder EW-Türen, wenn die Fallen/Schlösser ganz aus Metall sind, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Verriegelungszustands.
		S	Verriegelung im unverriegelten oder verriegelten Zustand möglich, wenn alle Aussparungen und/oder Durchgangslöcher ordnungsgemäß abgedichtet sind andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
	A.1.7.2 Änderung des Verriegelungszustands bei Prüfung mit Verriegelung/	F	Es ist möglich, die Verriegelung im entriegelten oder verriegelten Zustand zu erweitern.	–
		S	Es ist möglich, die Verriegelung im entriegelten oder verriegelten Zustand zu erweitern.	–

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
	Schloss, jedoch unverriegelt	D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
	A.1.7.3 Änderung des Verriegelungszu- stands bei Prüfung mit Verriegelung/ Schloss, verriegelt	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Verriegelungszustande s.
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich mit entriegeltem Schloss oder ohne Schloss	–
A.2 Größenänderungen				
A.2.1 Größe (Fläche, Breite, Höhe) alle Verwindungen	Verringern	F	E and EW unlimited reduction is Possible, EI: möglich, auf ein Mindestmaß des Glases zu reduzieren, wie in Regel E.2.2 erwähnt, sonst nicht möglich ohne zusätzliche Prüfung	Prüfzenario FF
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
A.2.2 Höhe – alle Verwindungen	Vergrößern	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich ANMERKUNG Im direkten Anwendungsbereich nach EN 1634-1:2014+A1:2018, 13.2.2.3, keine Vergrößerung ist erlaubt.	Prüfzenario FF
		S	Vergößerung um bis zu 15 %, jedoch nicht mehr als 150 mm, ist möglich, wenn weniger als 50 % der Klassifizierungsgrenze erreicht werden, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich bis maximal 80 %, vorausgesetzt, die Anforderungen nach Anhang C sind erfüllt, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
A.2.3 Breite – alle Verwindungen	Vergrößern	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich ANMERKUNG Im direkten Anwendungsbereich nach EN 1634-1:2014+A1:2018, 13.2.2.3, keine Vergrößerung ist erlaubt.	Prüfzenario FF
		S	Vergößerung um bis zu 15 %, jedoch nicht mehr als 150 mm, ist möglich, wenn weniger als 50 % der Klassifizierungsgrenze erreicht werden, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich bis maximal 25 %, vorausgesetzt, die Anforderungen von Anhang C sind erfüllt, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:
A.2.4 Fläche – alle Verwindungen	Vergrößern	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich ANMERKUNG Im direkten Anwendungsbereich nach EN 1634-1:2014+A1:2018, 13.2.2.3, keine Vergrößerung ist erlaubt.	Prüfzenario FF
		S	Möglich in Übereinstimmung mit A.2.2 und A.2.3, die kombiniert werden können, aber nicht mehr als 20 % der Fläche andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich in Übereinstimmung mit A.2.2 und A.2.3, die kombiniert werden können, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:
A.3 Werkstoffe und konstruktive Ausführungen				
A.3.1 Art des Klebstoffs für die Verklebung von		F	Möglich für Produkte, die der gleichen Produktnorm und der gleichen Klasse entsprechen, sonst nicht möglich ohne zusätzliche Prüfung	Prüfzenario FA:
		S	Möglich	–

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	1 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
Beschlägen, Armaturen und intumeszierenden Materialien	Wechsel des Herstellers/Lieferan- ten bei identischer Zusammensetzung	D	Möglich	–
A.3.2 Zusätzliche Überlappungskante an der Unterseite des Türflügels	A.3.2.1 Hinzufügen <i>Siehe Bild A.1</i>	F	Möglich, wenn die geprüfte Überlappungskante an der Oberseite des Türflügels an der Unterseite des Türflügels hinzugefügt wird und wenn ein viertes Zargenteil hinzugefügt wird, andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FA:
		S	Möglich, wenn die Dichtung an der Unterseite nicht verändert wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	A.3.2.2 Entfernen <i>Siehe Bild A.2</i>	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FA:
		S	Möglich für S _a Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
A.3.3 Art intumeszierender Dichtungen (Flügel- oder Zargenmontage)	A.3.3.1 Wechsel des Lieferanten/Herstel- lers	F	Möglich, jedoch nur bei identischer Zusammensetzung, sonst nicht möglich ohne zusätzlichen Test	Prüfzenario FD
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
	A.3.3.2 Änderung des Materials	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FD
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
	A.3.3.3 Hinzufügen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FD
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
	A.3.3.4 Entfernen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FD
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
A.4 Dekorative Beschichtungen und/oder Schutzbeschichtungen				
A.4.1 Anstriche ohne Beitrag zum Feuerwiderstand (auf Flügel oder Zarge)	Ergänzung	F	Im Rahmen der Direktanwendung möglich, außerhalb des Bereichs der Direktanwendungsregeln nicht möglich ohne eine zusätzliche Prüfung	Prüfzenario FB
		S	Möglich mit einer glatten Oberfläche, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
A.4.2 Anstriche ohne Beitrag zum Feuerwiderstand (auf Flügel oder Zarge)	Austausch	F	Möglich	–
		S	Möglich mit einer glatten Oberfläche, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
A.4.3 Emailliertes Glas oder geätztes Glas.	A.4.3.1 Hinzufügen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FA:
		S	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	A.4.3.2 Entfernen	F	Möglich	–

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	1 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
	A.4.3.3 Änderung	F	Möglich, sofern die abgedeckte Fläche nicht geändert wird, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FA:
		S	Möglich mit einer glatten Oberfläche, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
A.4.4 Dekorative Folie	A.4.4.1 Hinzufügen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfung nach EN 1363-1 innerhalb der Glasfamilie, zumindest teilweise an der Kante.
		S	Möglich für S _a . Für S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SA:
		D	Möglich.	–
	A.4.4.2 Entfernen	F	Möglich.	–
		S	Möglich.	–
		D	Möglich.	–
	A.4.4.3 Änderung der Fläche	F	Möglich, wenn zumindest teilweise am Rand des Glases getestet wird, sonst nicht ohne zusätzlichen Test möglich.	Prüfung nach EN 1363-1 innerhalb der Glasfamilie, zumindest teilweise an der Kante.
		S	Möglich für S _a . Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SA:

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
	A.4.4.4 Änderung der Dicke	D	Möglich.	–
		F	Möglich, wenn zumindest teilweise am Rand des Glases getestet wird, sonst nicht ohne zusätzlichen Test möglich.	Prüfung nach EN 1363-1 innerhalb der Glasfamilie, zumindest teilweise an der Kante.
		S	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich.	–
	A.4.4.5 Änderung des Typs	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfung nach EN 1363-1 innerhalb der Glasfamilie, zumindest teilweise an der Kante.
		S	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich.	–
	A.4.4.6 Änderung des Herstellers/Lieferan- ten	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfung nach EN 1363-1 innerhalb der Glasfamilie, zumindest teilweise an der Kante.
		S	Möglich.	–
		D	Möglich.	–
		F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FA:
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
A.4.5 Befestigungsart für an Türen angebrachte Elemente	A.4.5.1 Klebstoff durch Nieten oder Schrauben ersetzen	D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
	A.4.5.2 Nieten oder Schrauben durch Klebstoff ersetzen	F	Möglich für El. Für E und EW ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FA:
		S	Möglich für S _a . Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SA:
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
	A.4.5.3 Änderung von Nieten zu Schrauben und umgekehrt	F	Möglich.	–
		S	Möglich.	–
		D	Möglich.	–
	A.4.6 Leisten/Profile - <i>Siehe Bild A.3</i>	Hinzufügen Holz oder Holzwerkstoff	F	Möglich für El. Für E und EW ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich. ANMERKUNG Zur Fixierung siehe A.4.5
S			Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
D			Möglich unter der Voraussetzung, dass die Anforderungen von Anhang C erfüllt sind, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:

Konstruktions- parameter	Änderung	1	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
	Hinzufügen auf Metallbasis und andere nicht aus Holz oder auf Holzbasis	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Eine zusätzliche Prüfung sollte für ein- und zweiflügelige Türen mit einflügeligem Türblatt oder für zweiflügelige Türen mit zweiflügeligem Türblatt erfolgen. Es ist von der belastendsten Seite aus zu prüfen, basierend auf den Prüfungsergebnissen der grundlegenden Prüfungen.
		S	Möglich für S _a , vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich unter der Voraussetzung, dass die Anforderungen von Anhang C erfüllt sind, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:
	Entfernen	F	Möglich.	-
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich.	-

A.2.2 Türzarge

Tabelle A.2 — Änderungen der Konstruktionsparameter – Abschnitt B – Türzarge

Konstruktions- parameter	Änderung	2	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
B.1 Zarge aus Holz und Stahl				
B.1.1 Allgemeines				
B.1.1.1 Türschwelle am Boden der Türzarge. Siehe <i>Bild A.4</i> und Tabelle A.2.1.	Variationen der Schwellenwerte wie in Bild A.4 beschrieben	F	Möglich gemäß Bild A.4 und Tabelle A.2.1 Matrix für Schwellentypen, sofern die Bedingungen in der Matrix erfüllt sind und das Material der hinzugefügten Schwelle auf der Oberseite der Tür geprüft wurde. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung der erforderlichen Türschwelle. Prüfzenario FB
		S	Möglich, wenn die Dichtung an der Unterseite nicht verändert wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Es ist möglich, von 1, 2 oder 3 auf 4 und 5 zu wechseln, wenn sich die ursprünglich in zwei Richtungen bewegende Tür getestet wurde, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD:

2 Besonderes Leistungsmerkmal.

Konstruktions- parameter	Änderung	2	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
B.1.1.2 Türschwelle <i>Siehe Bild A.4</i>	B.1.1.2.1 Änderung des Materials	F	Dies ist möglich bei Produkten auf Holzbasis unter Berücksichtigung der Regeln in Anhang D. Es ist möglich, eine Änderung von Baustahl auf nichtrostenden Stahl und umgekehrt vorzunehmen. Es ist möglich, eine Änderung des Werkstoffs der Türschwelle von Aluminium (einschließlich thermischer Trennungen) auf mineralische Werkstoffe, Stahl oder Holz der Gruppe 5 vorzunehmen. Eine Änderung von Stahl auf mineralische Werkstoffe ist möglich. Eine Änderung von Stahl oder mineralischen Werkstoffen auf Holz der Gruppe 5 ist möglich mit Klassifizierungen von ≤ 30 Minuten. Es ist möglich, eine Änderung von Holz auf mineralische Werkstoffe vorzunehmen. Eine Änderung von Holz auf Stahl ist möglich mit Klassifizierungen von ≤ 30 Minuten. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Möglich, wenn die Dichtung an der Unterseite nicht verändert wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	B.1.1.2.2 Änderung der Abmessungen/Geo- metrie	F	Der Querschnitt darf verändert werden, sofern der Spalt nicht vergrößert wird, die Dichtungen unverändert bleiben, die Überlappung von Türblatt und -schwelle nicht verkleinert wird sowie bei einer Türschwelle aus Metall. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Möglich, wenn die Dichtung an der Unterseite nicht verändert wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	B.1.1.2.3 Änderung des Lieferanten	D	Möglich	–
		F	Möglich	–
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
B.1.1.3 Höhe einer Zugangstür oder - klappe oberhalb des Fußbodens.	Änderung	F	Eine Positionierung ist an allen Stellen möglich, sofern diese daraufhin geprüft wurden, dass sie eine Höhe des bearbeiteten Bodens von 1,5 m unterhalb der Tür simulieren, d. h. mit 8,5 Pa an der Türbasis Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
B.1.1.4 Position der Zarge zur Wandöffnung. <i>Siehe Bild A.5</i>	B.1.1.4.1 Änderung von oberflächenbefes- tigtem zu verdecktem Schließer	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	B.1.1.4.2 Änderung von verdecktem zu oberflächenbefestigtem Schließer	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzlicher Test mit den erforderlichen Parametern, wobei die Zarge auf der Feuerseite befestigt wird. Prüfzenario FA:
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–
B.1.1.5 Position der Zarge zur Wandöffnung. <i>Siehe Bild A.5</i>	Freiliegende Position, Änderung von Ar	F	Es ist möglich, Ar in Übereinstimmung mit dem direkten Anwendungsbereich zu vergrößern. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Es ist möglich, Ar zu vergrößern. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SA:
		D	Es ist möglich, Ar zu vergrößern. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
B.1.1.6 Position der Zarge zur Wandöffnung. <i>Siehe Bild A.5</i>	Feste Position von vorn, Af und/oder Bf ändern	F	Für Holzzargen Es ist möglich, Af zu vergrößern, jedoch nicht zu verringern. Es ist möglich, Bf zu vergrößern, sofern Af unverändert bleibt oder vergrößert wird (d. h. Vergrößerung der Zargenabmessung). Der Falz für das Türblatt muss unverändert bleiben oder wird vergrößert. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Zusätzlicher Test mit den erforderlichen Parametern, wobei die Zarge auf der Feuerseite befestigt wird. Prüfzenario FA:

Konstruktions- parameter	Änderung	2	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		S	Es ist möglich, Af zu vergrößern, jedoch nicht zu verringern. Es ist möglich, Bf zu vergrößern, sofern Af unverändert bleibt oder vergrößert wird (d. h. Vergrößerung der Zargenabmessung). Der Falz für das Türblatt muss unverändert bleiben oder wird vergrößert. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SA:
		D	Es ist möglich, Af zu vergrößern, jedoch nicht zu verringern. Es ist möglich, Bf zu vergrößern, sofern Af unverändert bleibt oder vergrößert wird (d. h. Vergrößerung der Zargenabmessung). Der Falz für das Türblatt muss unverändert bleiben oder wird vergrößert. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
B.1.2 Werkstoffe und konstruktive Ausführungen				
B.1.2.1 Querschnittsabmes- sungen	B.1.2.1.1 Vergrößern	F	Möglich für Türzargen auf Metallbasis, vorausgesetzt, das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/Falzposition bleibt unverändert und für EI wurde das Kriterium mit der zu vergrößernden Zarge geprüft, ansonsten nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich. Bei Türzargen aus Holzwerkstoffen ist es möglich, die Abmessungen der Türzarge in Übereinstimmung mit dem direkten Anwendungsbereich zu vergrößern. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Möglich, vorausgesetzt, die Tiefe des Falzes wird beibehalten. Bei Blockzargen ist die hervorstehende Breite bzw. die Breite der Oberfläche auf bis zu 300 mm begrenzt, bei oberflächenmontierten Zargen gibt es keinen Grenzwert, andernfalls ist dies nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SD:

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	B.1.2.2.2 Verkleinern	D	Möglich unter der Voraussetzung, dass das Querschnittsdetail an der Position der Überlappung/des Falzes beibehalten wird. Möglich in der Tiefe. Bei Blockzargen ist die Vergrößerung der hervorstehenden Breite/Breite der Oberfläche auf bis zu 120 mm begrenzt, bei an der Ansichtsfläche montierten Zargen gibt es keinen Grenzwert für die Breite, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
		F	Es ist nicht möglich, Zargenprofile aus Holz und Zargenprofile aus Metall für EI-Klassifizierungen zu verringern; sonst darf die Querschnittsfläche von Türzargen aus Metall verringert werden, sofern die Einspannung und Befestigung sowie das Detail der Überlappung/des Falzes beibehalten wird. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, die Tiefe des Falzes wird beibehalten und die Verbindung zur Wand ist angemessen abgedichtet. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich unter der Voraussetzung, dass das Querschnittsdetail an der Position der Überlappung/des Falzes beibehalten wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
B.1.2.2 Typ des Zargenmaterials (Vollholz)	B.1.2.2.1 Änderung des Holzes	F	Es ist möglich, eine Änderung zwischen zwei Arten von Vollholz sowie von keilgezinktem Holz zu Vollholz vorzunehmen und umgekehrt, sofern dies innerhalb derselben oder einer besseren Gruppe nach Tabelle D.1 von Anhang D mit der gleichen oder einer höheren Rohdichte erfolgt; andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Zusätzliche Prüfung unter Berücksichtigung des erforderlichen Parameterdetails. Prüfzenario FA:
		S	Möglich für Holz und laminiertes Holz.	-

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
		D	Es ist möglich, die Holzart von Vollholz und von Keilzinkenverbindungsholz zu Vollholz und umgekehrt zu ändern, sofern ausschließlich die gleiche oder eine höhere Gruppe nach Tabelle 1 mit der gleichen oder einer höheren Dichte vorgesehen ist, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DA:
B.1.2.3 Typs des Zargenmaterials.	B.1.2.3.1 Wechsel des Werkstoffs (Holz und Stahl)	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Von Holz nach Stahl: Prüfzenario FG Von Stahl nach Holz: Prüfzenario FD
		S	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Für einflügelige Türen Prüfzenario SB testen. Für zweiflügelige Türen Prüfzenario SC testen.
		D	Möglich aus Holz oder Stahl, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DB:
B.1.3 Schutz				
B.1.3.1 Schutz der Zargenbauteile – siehe Bild 6	B.1.3.1.1 Hinzufügen	F	Möglich, sofern der Schutz nicht in den Spalt zwischen Flügel und Zargen hineinreicht (Beispiel in der Zeichnung), ohne Einschränkung der Dicke oder Höhe, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfung unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzdetails. Prüfzenario FA:
		S	Möglich, sofern der Schutz die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SA:

Konstruktions- parameter	Änderung	2	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		D	Möglich	–
	B.1.3.1.2 Entfernen	F	Es ist möglich, den Schutz der Zargenbauteile zu entfernen, wenn dies mit einer Höhe $\leq 1\,000$ mm oberhalb des Fußbodens geprüft wurde, sofern der Spalt zwischen Türblatt und Zarge beibehalten wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Test ohne Schutzdetail. Prüfzenario FA:
		S	Möglich, sofern der Schutz die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SA:
		D	Möglich	–
B.2 Hybridzarge				
B.2.1 Allgemeines				
Es gelten die Regeln B1.1				
B.2.2 Werkstoffe und konstruktive Ausführungen				
B.2.2.1 Gesamtabmessungen und Form, <i>siehe Bild A.7</i>	B.2.2.1.1 Vergrößern	F	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten oder das Überlappungsmaß vergrößert und die Breite nicht um mehr als 100 % oder bis zu 150 mm (je nachdem, welcher Wert größer ist) erhöht wird. andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FB
		S	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten oder das Überlappungsmaß vergrößert und die Breite nicht um mehr als 100 % oder bis zu 150 mm (je nachdem, welcher Wert größer ist) erhöht wird. andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	B.2.2.1.2 Verkleinern	D	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten oder das Überlappungsmaß vergrößert und die Breite nicht um mehr als 100 % oder bis zu 150 mm (je nachdem, welcher Wert größer ist) erhöht wird. andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
		F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FB
		S	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten wird und die Befestigung (Anzahl und Ort) darf nicht verändert werden, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Es ist möglich, zwischen dem kleinsten und dem größten Querschnitt zu interpolieren, wobei die Befestigung (Anzahl und Position) nicht verändert werden darf, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
B.2.2.2 Dichte des Wärmedämmstoffs	Änderung des Lieferanten/Her- stellers eines Werkstoffs mit identischer Zusammensetzung und identischen Eigenschaften	F	Möglich	-
		S	Möglich	-
		D	Möglich	-
B.2.2.3 Dicke des Wärmedämmstoffs	B.2.2.3.1 Vergrößern	F	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FB

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
		S	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	B.2.2.3.2 Verkleinern	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FB
		S	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
B.2.2.4 Dicke des Metalls, siehe Bild A.8	B.2.2.4.1 Vergrößern	F	E: möglich EI, EW: möglich in Übereinstimmung mit dem direkten Anwendungsbereich oder möglich bis maximal 50 %, sofern die ursprüngliche Prüfung des Überlaufs B entsprach. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario FB mit einem Probekörper mit der maximal erforderlichen Dicke
		S	Möglich, sofern das Querschnittsdetail an der Überlappungs-/ Falzposition (siehe Bild A.7 a) beibehalten wird, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	B.2.2.4.2 Verkleinern	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario FB mit einem Probekörper mit der minimal erforderlichen Dicke
		S	Möglich bis zu einer Verringerung von 25 % andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:

Konstruktions- parameter	Änderung	2	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		D	Möglich bis zu einer Verringerung von 25 % andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
B.2.2.5 Dekorative Verkleidungen – (Brandverhaltens- klasse A1)	Hinzufügen	F	Nur wenn die hinzugefügten Verkleidungen die strukturelle Steifigkeit der Zarge nicht verändern und kein Durchbruch zur gegenüberliegenden Seite erfolgt und die Abstände zwischen Flügel und Zarge wie geprüft bleiben; E, EW: Nur bei anorganischem Material möglich. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FB
		S	Innerhalb des direkten Anwendungsbereichs, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
B.3 Türelement ohne Zarge				
B.3.1 Nicht dämmschichtbildende Dichtungen zwischen Wand und Türflügel (Zugluft/Rauch/ Akustik usw.) –	Änderung des Einbauortes	F	Jede Bewegung ist möglich, sofern keine Änderungen an der Konstruktion erforderlich sind, sonst nicht ohne zusätzlichen Test möglich	Prüfzenario FC
		S	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF:
		D	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
B.3.2 Intumeszierende Dichtungen zwischen Wand und Türblatt	Änderung des Einbauortes	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FC
		S	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
B.3.3 Verkleidungsmaterial in der Laibung der Öffnung	B.3.3.1 Hinzufügen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Die Prüfung sollte für ein- und zweiflügelige Türen mit einflügeligem Türblatt oder für zweiflügelige Türen mit zweiflügeligem Türblatt erfolgen.
		S	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	B.3.3.2 Entfernen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Die Prüfung sollte für ein- und zweiflügelige Türen mit einflügeligem Türblatt oder für zweiflügelige Türen mit zweiflügeligem Türblatt erfolgen.
		S	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	2 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	B.3.3.3 Änderung des Materials	F	Möglich bei einem Brandverhalten der Klassifizierung A1 Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Die Prüfung sollte für ein- und zweiflügelige Türen mit einflügeligem Türblatt oder für zweiflügelige Türen mit zweiflügeligem Türblatt erfolgen.
		S	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich	–
	B.3.3.4 Wechsel des Lieferanten/Her- stellers	F	Möglich	–
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–

Tabelle A.2.1 — Schwellenmatrix

	...ermöglicht eine erweiterte Anwendung auf Typ... entsprechend Bild A.4, sofern die angegebenen zusätzlichen Anforderungen erfüllt sind					
Ein Test mit diesem Schwellentyp ... gemäß Bild A.4	Bauart	1	2	3	4	5
	1		möglich für B.1.1.1	möglich für B.1.1.1	möglich für B.1.1.1	möglich für B.1.1.1
	2	möglich für B.1.1.1		möglich für B.1.1.1	möglich für B.1.1.1	möglich für B.1.1.1
	3	möglich für B.1.1.1	möglich für B.1.1.1		möglich für B.1.1.1	möglich für B.1.1.1
	4	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich		möglich für B.1.1.1
	5	nicht möglich	nicht möglich	nicht möglich	möglich für B.1.1.1	

A.2.3 Baubeschläge

Dieses Dokument bezieht sich auf EN 1634-2, sofern zutreffend, als Vorgehensweise zur Erweiterung der Parameter von Baubeschlägen. Im Allgemeinen enthält dieses Dokument zusätzliche Leitlinien, die die in EN 1634-2 enthaltenen ergänzen. Es ist eine Anforderung dieses Dokuments, dass alle Baubeschläge der einschlägigen Produktnorm einschließlich der Anforderungen der einschlägigen unterstützenden Normen entsprechen und dass die Türgarnitur, an der die Baubeschläge angebracht werden, für die beabsichtigte Dauerhaftigkeit der Selbstschließerklasse (C-Klassifizierung) geeignet ist. Baubeschläge müssen für die Verwendung an Feuerschutztüren geeignet sein, und die Eignung ist gemäß der Produktnorm der Komponente nachzuweisen. Wird für die Zwecke dieser Norm die Eignung für die Verwendung an Feuerschutztüren durch einen erfolgreichen Brandversuch in vollem Umfang nach EN 1634-1 (Einzelheiten siehe EN 1634-1, 13.4.2) oder einen Brandversuch in kleinem Maßstab nach EN 1634-2 nachgewiesen, so muss der Prüfkörper für die Konstruktion der vorgesehenen Türen und für die erforderliche Klassifizierungsdauer repräsentativ sein.

Wenn Löcher für die Befestigung von Baubeschlägen gebohrt werden, sind die Regeln in EN 12150-1:2015, Kapitel 7, zu befolgen.

Tabelle A.3 — Änderungen der Konstruktionsparameter – Abschnitt C – Baubeschläge

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	3 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
C.1 Fallenschlösser/Riegelschlösser (und Schließbleche) (mechanisch oder elektrisch)				
C.1.1 Fallenschlösser/ Riegelschlösser (und Schließbleche)	C.1.1.1 Anzahl der Fallenschlösser/Rie- gelschlösser (und Schließbleche) erhöhen	F	Möglich.	–
		S	Möglich, vorausgesetzt, die zusätzlichen Riegel/Schlösser beeinträchtigen die Rauchdichtung nicht mehr als getestet, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DD:
	C.1.1.2 Anzahl der Fallenschlösser/Rie- gelschlösser (und Schließbleche) verringern	F	Möglicherweise wurde der Test ursprünglich mit herausgezogenem(n) Riegel(n) durchgeführt. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FD Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SF:
		D	Möglich unter der Voraussetzung, dass ein Fallenschloss/Riegelschloss beibehalten wird, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DA:
	C.1.1.3 Hinzufügen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FD
		S	Möglich, vorausgesetzt, dass das Dichtungssystem nicht beeinträchtigt wird und alle ausgeschnittenen oder durchgehenden Löcher ordnungsgemäß abgedichtet werden, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario SF: Prüfung bei Realmaßstab.
		D	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DD

3 Besonderes Leistungsmerkmal.

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	3 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	C.1.1.4 Fallenschloss/Riegel- schloss von einer Tür entfernen	F	Möglicherweise wurde der Test ursprünglich mit herausgezogenem(n) Riegel(n) durchgeführt, und keine Löcher oder Ausschnitte im Flügel für das Schloss bzw. den Riegel angebracht sind. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FD Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario S:
		D	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DE
	C.1.1.5 Alternatives Schloss aus der gleichen Produktfamilie wie das geprüfte Schloss, z. B. alternative Funktion	F	Dies ist möglich, sofern keine der Seitenabmessungen größer als die erfolgreich in der ursprünglichen Tür geprüften Abmessungen ist und die Falle eine ähnliche oder größere Eingriffstiefe aufweist. Zusätzlich muss für interne Schlösser die vom Türflügel entfernte Materialmenge gleich der für die Prüfung von der ursprünglichen Tür entfernte Materialmenge sein. Etwaige zusätzliche Schlosskomponenten sollten aus Metall sein, und der Abstand zwischen dem dämmschichtbildenden Schutzmaterial, sofern vorhanden, und der Schlossstulpe muss dem geprüften entsprechen. Sonst nicht ohne zusätzlichen Test möglich.	Prüfzenario FD Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Möglich	–
		D	Möglich	–

Konstruktions- parameter	Änderung	3	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
	C.1.1.6 Alternatives Schloss des gleichen Typs wie, jedoch von einem anderen Hersteller als das geprüfte Schloss	F	Dies ist möglich, sofern die alternative Schlossausführung der zutreffenden Produktnorm entspricht, für den Einsatz an der ursprünglichen Tür geeignet ist und einen Brandversuch im Realmaßstab nach EN 1634-1 bestanden hat. Keine der Seitenabmessungen darf größer als die erfolgreich in der ursprünglichen Tür geprüften Abmessungen sein und die Falle muss eine ähnliche oder größere Eingriffstiefe aufweisen. Zusätzlich muss für interne Schlösser die vom Türflügel entfernte Materialmenge gleich der für die Prüfung von der ursprünglichen Tür entfernte Materialmenge sein. Etwaige zusätzliche Schlosskomponenten sollten aus Metall sein, und der Abstand zwischen dem dämmschichtbildenden Schutzmaterial, sofern vorhanden, und der Schlossstulpe muss dem geprüften entsprechen. Sonst nicht ohne zusätzlichen Test möglich.	Prüfzenario FD Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigt, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario S:
		D	Möglich, wenn die Schlösser repräsentativ getestet wurden und der Einbau identisch ist, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DE
	C.1.1.7 Umstellung von Einfachriegel/-schloss auf Mehrfachverriegelung	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FG Für einflügelige, nach innen oder außen öffnende Türen. Für zweiflügelige, nach außen öffnende Türen.

Konstruktions- parameter	Änderung	3	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		S	Möglich, vorausgesetzt, die zusätzlichen Teile beeinträchtigen die Rauchabdichtung nicht mehr als getestet und alle Ausschnitte oder durchgehenden Löcher sind ordnungsgemäß abgedichtet, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario S:
		D	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
	C.1.1.8 Änderung von einem Mehrfachverriegelungsschloss zu mehreren Einfachverriegelungsschlössern und umgekehrt	F	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario FG nach innen öffnend
		S	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario S:
		D	Möglich, wenn das Schloss repräsentativ getestet wurde andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DA:
	C.1.1.9 Alternativer Werkstoff	F	Es ist möglich, zwischen Baustahl und rostfreiem Stahl zu wechseln. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario FG nach innen öffnend
		S	Möglich, für metallbasierte Beschläge	Prüfzenario SA:
		D	Möglich, wenn das Schloss repräsentativ getestet wurde andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DA:
	C.1.1.10 Einbauort: Alternative Höhe	F	Der Abstand von der Oberseite des Türblatts bis zum oberen Riegel und von der Unterseite des Türblatts bis zum unteren Riegel kann nicht vergrößert werden. Es ist nur eine Veränderung des Zwischenschlosses/-riegels möglich, plus oder minus 100 mm. Eine andere Position ist möglich, sofern das Produkt im unverriegelten Zustand getestet wurde. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FD Prüfung bei Realmaßstab.

Konstruktions- parameter	Änderung	3	Mögliche Erweiterung	Zusätzlicher Nachweis erforderlich
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
		S	Der Abstand von der Oberseite des Türblatts bis zum oberen Riegel und von der Unterseite des Türblatts bis zum unteren Riegel kann nicht vergrößert werden. Es ist nur eine Veränderung des Zwischenschlosses/-riegels möglich, plus oder minus 100 mm. Eine andere Position ist möglich, sofern das Produkt im unverriegelten Zustand getestet wurde. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario S:
		D	Der Abstand von der Oberseite des Türblatts bis zum oberen Riegel und von der Unterseite des Türblatts bis zum unteren Riegel kann nicht vergrößert werden. Es ist nur eine Veränderung des Zwischenschlosses/-riegels möglich, plus oder minus 500 mm. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
C.2 Scharniere / Bolzen / Drehzapfen				
C.2.1 Abmessungen der Scharniere	C.2.1.1 Vergrößern	F	Jede Abmessung kann bis zu 50 % vergrößert werden, sofern die intumeszierende Dichtung und die Art der Befestigung wie geprüft bleiben. Andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario FB Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen. andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SA:
		D	Möglich, wenn das auf EN 1935 basierende Scharnier mit der vorgesehenen Klassifizierung der Dauerhaftigkeit der Selbstschließung des Türelements und mit der Masse der Tür übereinstimmt. Der Befestigungstyp darf nicht gewechselt und die Anzahl der Befestigungen darf nicht reduziert werden. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	3 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	C.2.1.2 Verkleinern	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FB Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Möglich	–
		D	Möglich, wenn das auf EN 1935 basierende Scharnier mit der vorgesehenen Klassifizierung der Dauerhaftigkeit der Selbstschließung des Türelements und mit der Masse der Tür übereinstimmt. Der Befestigungstyp darf nicht gewechselt und die Anzahl der Befestigungen darf nicht reduziert werden. Andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfzenario DA:
C.2.2 Einbauort der Scharniere	C.2.2.1 Abstand zwischen der oberen Seite des oberen Scharniers und der Oberseite der Tür — Siehe Bild A.9	F	Nicht verschiebbar, wenn das Scharnier an der Kante montiert ist. Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 100 mm zu vergrößern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FB Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Nicht verschiebbar, wenn das Scharnier an der Kante montiert ist. Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 100 mm zu vergrößern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SA:
		D	Nicht verschiebbar, wenn das Scharnier an der Kante montiert ist. Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 100 mm zu vergrößern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DA:

Konstruktions- parameter (1)	Änderung (2)	3 (3)	Mögliche Erweiterung (4)	Zusätzlicher Nachweis erforderlich (5)
	C.2.2.2 Abstand zwischen der Unterseite des unteren Scharniers und der Unterseite des Türblatts — Siehe Bild A.10	F	Nicht verschiebbar, wenn das Scharnier an der Kante montiert ist. Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 100 mm zu vergrößern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FB Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Nicht verschiebbar, wenn das Scharnier an der Kante montiert ist. Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 100 mm zu vergrößern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SA:
		D	Nicht verschiebbar, wenn das Scharnier an der Kante montiert ist. Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 100 mm zu vergrößern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DA:
	C.2.2.3 Abstände zwischen den oberen und unteren Scharnieren und den Zwischenscharnieren oder Klauenbolzen — siehe Bild A.11	F	Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 250 mm zu vergrößern oder zu verringern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FB Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 250 mm zu vergrößern oder zu verringern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SA:
		D	Es ist möglich, den Scharnierabstand auf bis zu 250 mm zu vergrößern oder zu verringern, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario DA:
C.2.3 Bolzen (oberflächen-montiert)	C.2.3.1 Hinzufügen	F	Dies ist nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario FB Prüfung bei Realmaßstab.
		S	Möglich, vorausgesetzt, die Beschläge beeinträchtigen die Rauchabdichtung nicht mehr als getestet und alle Ausschnitte oder durchgehenden Löcher sind ordnungsgemäß abgedichtet, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfzenario SA: